

Donnerstag den 30. März 1899.

Zum Mausoleum zu Friedrichruh.



Am 16. März hat der erste Kaugler des deutschen Reiches im neuerrichteten Mausoleum zu Friedrichruh an der Seite seiner Gemahlin die letzte Ruhe gefunden. Wir haben über die Beisetzungsfeierlichkeiten ausführlich berichtet und führen unten Verren heute einen Blick in das Innere des Gebäudes vor, das sich auf einem Hügel dem Schloße gegenüber über neben der bekannten Büchergasse erhebt.

Er duldet keinen Widerspruch.

Humoreske von Arthur Koehl. (Reduziert verkürzt.)

Der Oberst kramte vor ein eingetragener alter Junggeheiß, noch ein weinender Mensch, aber in seinem Hause und in Gesellschaft genau so artig angeben, wie vor der Front. Vor allem konnte er durchaus seinen Bierschinken vertragen, er war eben Soldat vom Scheitel bis zur Sohle, und so mußte er nur heute um sich zu legen, die mit dem Band an der Hoseknäuel vor ihm standen, und den Zorn, der ihm seinem Rang und der Disziplin entsprechend schien, ließ er weder dahinter in seinem Schloß noch in den Salons seiner Offiziere, in die man ihn lud, außer Acht. „Ja, ja!“ und „Nein, nein!“ mußte heute sein Diener Heinrich damit betriebe nicht zu ihm reden, wenn er ihm nicht mit einem bröckeligen „Gut!“ und „Ker!“ das Wort vom Munde abgeben sollte. Und auch das Dretzen langer, schöner Redensarten ließ er sich auch in Gesellschaft seines Offizierskorps und deren Damen nicht ein, die er am liebsten genau wie die Ehegatten in der Front vor sich hätte sitzend sehen lassen mögen.

Am allerliebsten wäre der gestrenge, härdige Herr gewiß überhaupt jeden Gesellschaft aus dem Hause gegangen. „Es ist ein großes Rätsel“, meinte er, „so oft ihm sein Diener Heinrich seine Abend-Gala-Verkleidungen mußte, so oft ihm eine Blase — aber soll auch — Tod und Sölle — mit diesem Abend — zum wenigsten für diese Galien das letzte Mal sein, das wir eine Einladung annehmen, Heinrich, daß Du gehst!“

Und wenn ihm dann Heinrich ganz kleinlaut daran zu erinnern wagte, daß er selbst die Galie aus schon gelegentlich der letzten Wochen, die er besucht, gemacht, berichtete er ihm an:

„Gut! Mein! Ker! Ker!“

„Nein, zum Vergnügen ging er sicherlich nicht. Er ging, weil er es glaubte, dem Dienst schuldig zu sein. So ein Gesellschaftsbesuch war nichts anderes für ihn als eine Art Verantwortung, an der auch nicht das weltliche Element seines Offizierskorps teilnahm.“

Am des Dienstes wurde natürlich auch er nur geladen. Als ein Vergnügen wurde die Gegenwart des alten Hausgenossen in den Salons seiner Offiziere auch nicht angetrieben, sondern wurde ein Beweis seiner Verbindlichkeit nur um bei diesen Gelegenheiten hätte eines Abends der Herr Leutnant von Brismwal die Aufmerksamkeit des hohen Herrn auf die bewundernswürdige Verschleißigkeit geleistet, die er in der hohen, höheren Salomangabe zeigte. Sich seinen Sorgen um seinen netten Eriten zu zeigen, kann nie von Nothwendigkeit sein, und der junge Offizier war nicht, wie ein rechter Kaufmann. Er konnte die bestenfalls bestenfalls Kaufmannskunden. Seine größte Sorge aber war es, allehand Gegenstände vor sich zu haben und sie in den Salons und in dem Dienst von Leuten, die der seine Meinung von dem Ding hatten, widerzulegen.

Wohin der Herr Oberst gab dem Herrn Leutnant schonungslos seinen Beifall fund.

„Gepfropft, Brismwal“, sagte er zu ihm, „wenn es eines Tages gar nicht mehr im Dienst gehen wird, werden Sie mir doch ein solches bürgerliche zu gebrauchen mit feinem!“

Als sich der Herr Leutnant Brismwal dann aber nachher, als man sich von der Tafel erheben hatte und gruppenweise in dem Salon fand, in seine Blase drängte und die gebrauchte Blase riefte, vielmals auch einmal mit den Leuten des Herrn Obersten, die er nicht mit ihm zu tun wollte, als sich dort etwas heraus — oder hineinbringen ließ, war der Gestrenge gar nicht mehr glücklich.

„Aber!“ sagte er. „Lassen Sie mich angeschlossen.“ Und das kam in einem Tone heraus, daß der arme Leutnant verstimmt.

Eine Blase wird jeder gleichwohl nicht aus seiner Blase. Die Echsigkeiten des Herrn Obersten schienen es ihm angethan zu haben. Er hätte auf sie einen lehrreichen Blick, als ob er trotz seiner barocken Überzeugung noch immer nicht den Blick ausgehen, den status quo variu zu werden. In der Front konnte er sich heben. Er hätte den Herrn Oberst einem arbeitsmäßigen gemacht und dieser würde ihn trug ihm, er er sich nicht auf seiner Blase entfernte, einen obermühten und diesmal noch geschickteren Mann ein. „Werden!“ sagte der Oberst. „Wollen Sie mich mit Ihren Gumbung denn auch nicht zufrieden lassen? Scheren Sie sich zum Leutnant, Herr Leutnant!“

Der Leutnant scherte sich jedoch gar nicht zum Leutnant, sondern suchte einstens in dem Saal die Gauslerin auf.

„Im Gottes willen, gnädige Frau!“ bat er sie um eine Minute Geduld unter vier Augen. „Denken Sie nur, die schöne goldene Zuerbeide von der Tafel, die ich während der Kommissie von D. unter die Zerwickte gauderte.“

„So recht sie jetzt, Herr Leutnant von Brismwal?“ unterbrach ihn die Gnädige lächelnd.

„Nun, in der Uniform des Herrn Oberst, gnädige Frau, und der Herr Oberst meinet sich, sie herauszugeben!“

„Er weigert sich?“

„Er weigert sich, mich mit seinen Tafeln operieren zu lassen, jedoch ich nicht wieder herausbringen kann, was ich hineinbringt habe.“

Die Gnädige lachte. Sie begriff die Situation und verriep, dem Leutnant zur Befriedigung des goldenen Döschens ihre Hilfe.

Sie trat an den Regimentsgewaltigen heran.

Die Gade mußte natürlich diplomatisch angeht werden. Mit plumper Gewalt hätte sie dem gestrengen Herrn nicht erbeugen und Herrn von Brismwal blödsinnig können.

„Sie sind ein recht böser Mann“, sagte sie also mit dem lieblichsten Lächeln, das ihr zu überste stand, zu ihm. „Den nennen Herrn Leutnant von Brismwal so zu enttäuschen. Der gute Mensch ist ganz wie getrieben, daß er Ihnen nicht zeigen darf, was er kann.“

Indes, was der Oberst nicht wollte, wollte er nicht. Da konnte auch das lieblichste Lächeln der lieblichen Frau seines Offizierskorps nicht helfen.

„Und Sie wollen dem armen Herrn von Brismwal auch mit zu Liebe nicht erlauben, Herr Oberst?“

Der Oberst reichte sich höher und nahm die Kommandomiere an, die die Mannschaften aller seiner vier Bataillone mit einem Auf der Feiern ließ.

„Frau Hauptmann von Hummel“, sagte er, „Sie sind eine Dame meines Regiments und müssen mich kennen. Wierüber gibt es in meinem Regiment nicht. Ich lasse sie aber sein, und das muß auch den höchsten Preis in meiner Wachstube gelten.“

Und dann sagte er wie auf dem Kaiserhof: „Danke“, und die Frau Hauptmann sah ein, daß das goldene Döschchen auf unerwartlichem Wege nicht zu verlieren war.

„So lassen sie es ihm“, tröstete sie den Leutnant, der sich natürlich äusserst gerechtfertigt über den Jungling setzte. „Wenn er nach Hause kommt, wird man das Ding in seiner Tasche schon finden, und dann wird er sich selbst darauf freuen, wieder es so zurückzubringen hat. Heute ist, wenn man ihn nicht ganz gar böse machen will, mit ihm nichts anzufangen.“

Gelesen wurde das Ding bei ihm zu Hause in der Zhat. Die Frau Hauptmann hatte ganz richtig gedeutet. Heinrich erbeute es, als er am nächsten Morgen die Galauniform seines Offizierskorps von dem Offiziersklub zu haben bekam; er war sehr von Zinnen.

„Eine fremde goldene Zuerbeide in der Wachstube des Gestrenge!“

„Er trübe, wie er sich das Ding auslegen sollte. Er war in einem bösen Dilemma.“

Interessanter er über den Fund des Herrn Oberst? Oder interpellierte er ihn lieber nicht?

„Alles in Allem genommen, glaubte er ihn aber lieber doch von dem Bericht in Kenntnis setzen zu wollen, denn wie er seinen Herrn fannte, war er doch kein Zuch.“

Der Herr Oberst verzehnte, begann er zu einer ihm für die Werbung immer gültigen Zeit, daß der Herr Oberst lieh ihm, wie immer, nicht über die Einleitung seiner Werbung hinaus. Ein ernstliches „Gut!“ wußte er nicht, was ihm allerdings in der Angelegenheit für immer zum Schmeigen. Das ging das Zuerbeidechen ihm an? Und warum sich Unannehmlichkeiten daran auslegen? Er hatte es also ruhig beiseite unter die vielen anderen Gold- und Silberdinge des Herrn Oberst, und die Frau Hauptmann hatte das Nachsehen. Das Döschchen kam nicht zu ihr zurück.

Und doch lag es eines Tages Herr von Brismwal wieder auf ihrer Toilette prangen.

„Boy! über!“ Gnädige Frau!“ rief er aus. „Das ist ja — wie ich denn diese Döschchen wieder zu Hause bekommen? Oder ist dies ein anderes Döschchen als das, welches ich damals — Sie wissen, vor Jahren — an den Oberst verzaubert hatte?“

Die Frau Hauptmann lachte und machte ein äußerst gemüthslos Gesicht.

„Nun, nicht die zur Bekämpfung.“

„34 war ja auch eine Blase ganz hoch. Aber, Herr Oberst, sammelte ich, als ich das Blättchen sah, das ich in der Hand hatte, als ich mich über nicht ausließ, und das mir genau auch — das Blättchen sammelte ich, gnädige Frau, hat er sich auch. Sie haben das Blättchen genommen, der Herr gnädige Frau, und heute ich mich, ich sammelte der alte Herrmann, abzugeben, wie er sich mit seinem angeblich aus seinem alten Gold- und Silberstrom herausgehenden Blättchen komponierte, heute mich wirklich, daß ich Ihnen mit diesem kleinen goldenen Ding eine ganz besondere Überraschung zu bereiten schiente.“

Wintersfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12 ²² (A. Köhnen), 4 ⁴⁵ (A. Köhnen), 7 ¹¹ (A. Köhnen), 10 ³⁹ (A. Köhnen), 1 ¹³ (A. Köhnen), 3 ⁴¹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁹ (A. Köhnen), 8 ³⁷ (A. Köhnen), 11 ⁰⁵ (A. Köhnen), 1 ³³ (A. Köhnen), 4 ⁰¹ (A. Köhnen), 6 ²⁹ (A. Köhnen), 8 ⁵⁷ (A. Köhnen), 11 ²⁵ (A. Köhnen)	Magdeburg: 9 ¹⁵ (A. Köhnen), 11 ⁴³ (A. Köhnen), 1 ¹¹ (A. Köhnen), 3 ³⁹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁷ (A. Köhnen), 8 ³⁵ (A. Köhnen), 11 ⁰³ (A. Köhnen), 1 ³¹ (A. Köhnen), 4 ⁵⁹ (A. Köhnen), 7 ²⁷ (A. Köhnen), 9 ⁵⁵ (A. Köhnen), 12 ²³ (A. Köhnen)
Halbinsel: 12 ²² (A. Köhnen), 4 ⁴⁵ (A. Köhnen), 7 ¹¹ (A. Köhnen), 10 ³⁹ (A. Köhnen), 1 ¹³ (A. Köhnen), 3 ⁴¹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁹ (A. Köhnen), 8 ³⁷ (A. Köhnen), 11 ⁰⁵ (A. Köhnen), 1 ³³ (A. Köhnen), 4 ⁰¹ (A. Köhnen), 6 ²⁹ (A. Köhnen), 8 ⁵⁷ (A. Köhnen), 11 ²⁵ (A. Köhnen)	Halbinsel: 9 ¹⁵ (A. Köhnen), 11 ⁴³ (A. Köhnen), 1 ¹¹ (A. Köhnen), 3 ³⁹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁷ (A. Köhnen), 8 ³⁵ (A. Köhnen), 11 ⁰³ (A. Köhnen), 1 ³¹ (A. Köhnen), 4 ⁵⁹ (A. Köhnen), 7 ²⁷ (A. Köhnen), 9 ⁵⁵ (A. Köhnen), 12 ²³ (A. Köhnen)
Wittenberg: 12 ²² (A. Köhnen), 4 ⁴⁵ (A. Köhnen), 7 ¹¹ (A. Köhnen), 10 ³⁹ (A. Köhnen), 1 ¹³ (A. Köhnen), 3 ⁴¹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁹ (A. Köhnen), 8 ³⁷ (A. Köhnen), 11 ⁰⁵ (A. Köhnen), 1 ³³ (A. Köhnen), 4 ⁰¹ (A. Köhnen), 6 ²⁹ (A. Köhnen), 8 ⁵⁷ (A. Köhnen), 11 ²⁵ (A. Köhnen)	Wittenberg: 9 ¹⁵ (A. Köhnen), 11 ⁴³ (A. Köhnen), 1 ¹¹ (A. Köhnen), 3 ³⁹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁷ (A. Köhnen), 8 ³⁵ (A. Köhnen), 11 ⁰³ (A. Köhnen), 1 ³¹ (A. Köhnen), 4 ⁵⁹ (A. Köhnen), 7 ²⁷ (A. Köhnen), 9 ⁵⁵ (A. Köhnen), 12 ²³ (A. Köhnen)
Wittenberg: 12 ²² (A. Köhnen), 4 ⁴⁵ (A. Köhnen), 7 ¹¹ (A. Köhnen), 10 ³⁹ (A. Köhnen), 1 ¹³ (A. Köhnen), 3 ⁴¹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁹ (A. Köhnen), 8 ³⁷ (A. Köhnen), 11 ⁰⁵ (A. Köhnen), 1 ³³ (A. Köhnen), 4 ⁰¹ (A. Köhnen), 6 ²⁹ (A. Köhnen), 8 ⁵⁷ (A. Köhnen), 11 ²⁵ (A. Köhnen)	Wittenberg: 9 ¹⁵ (A. Köhnen), 11 ⁴³ (A. Köhnen), 1 ¹¹ (A. Köhnen), 3 ³⁹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁷ (A. Köhnen), 8 ³⁵ (A. Köhnen), 11 ⁰³ (A. Köhnen), 1 ³¹ (A. Köhnen), 4 ⁵⁹ (A. Köhnen), 7 ²⁷ (A. Köhnen), 9 ⁵⁵ (A. Köhnen), 12 ²³ (A. Köhnen)
Wittenberg: 12 ²² (A. Köhnen), 4 ⁴⁵ (A. Köhnen), 7 ¹¹ (A. Köhnen), 10 ³⁹ (A. Köhnen), 1 ¹³ (A. Köhnen), 3 ⁴¹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁹ (A. Köhnen), 8 ³⁷ (A. Köhnen), 11 ⁰⁵ (A. Köhnen), 1 ³³ (A. Köhnen), 4 ⁰¹ (A. Köhnen), 6 ²⁹ (A. Köhnen), 8 ⁵⁷ (A. Köhnen), 11 ²⁵ (A. Köhnen)	Wittenberg: 9 ¹⁵ (A. Köhnen), 11 ⁴³ (A. Köhnen), 1 ¹¹ (A. Köhnen), 3 ³⁹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁷ (A. Köhnen), 8 ³⁵ (A. Köhnen), 11 ⁰³ (A. Köhnen), 1 ³¹ (A. Köhnen), 4 ⁵⁹ (A. Köhnen), 7 ²⁷ (A. Köhnen), 9 ⁵⁵ (A. Köhnen), 12 ²³ (A. Köhnen)
Wittenberg: 12 ²² (A. Köhnen), 4 ⁴⁵ (A. Köhnen), 7 ¹¹ (A. Köhnen), 10 ³⁹ (A. Köhnen), 1 ¹³ (A. Köhnen), 3 ⁴¹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁹ (A. Köhnen), 8 ³⁷ (A. Köhnen), 11 ⁰⁵ (A. Köhnen), 1 ³³ (A. Köhnen), 4 ⁰¹ (A. Köhnen), 6 ²⁹ (A. Köhnen), 8 ⁵⁷ (A. Köhnen), 11 ²⁵ (A. Köhnen)	Wittenberg: 9 ¹⁵ (A. Köhnen), 11 ⁴³ (A. Köhnen), 1 ¹¹ (A. Köhnen), 3 ³⁹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁷ (A. Köhnen), 8 ³⁵ (A. Köhnen), 11 ⁰³ (A. Köhnen), 1 ³¹ (A. Köhnen), 4 ⁵⁹ (A. Köhnen), 7 ²⁷ (A. Köhnen), 9 ⁵⁵ (A. Köhnen), 12 ²³ (A. Köhnen)
Wittenberg: 12 ²² (A. Köhnen), 4 ⁴⁵ (A. Köhnen), 7 ¹¹ (A. Köhnen), 10 ³⁹ (A. Köhnen), 1 ¹³ (A. Köhnen), 3 ⁴¹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁹ (A. Köhnen), 8 ³⁷ (A. Köhnen), 11 ⁰⁵ (A. Köhnen), 1 ³³ (A. Köhnen), 4 ⁰¹ (A. Köhnen), 6 ²⁹ (A. Köhnen), 8 ⁵⁷ (A. Köhnen), 11 ²⁵ (A. Köhnen)	Wittenberg: 9 ¹⁵ (A. Köhnen), 11 ⁴³ (A. Köhnen), 1 ¹¹ (A. Köhnen), 3 ³⁹ (A. Köhnen), 6 ⁰⁷ (A. Köhnen), 8 ³⁵ (A. Köhnen), 11 ⁰³ (A. Köhnen), 1 ³¹ (A. Köhnen), 4 ⁵⁹ (A. Köhnen), 7 ²⁷ (A. Köhnen), 9 ⁵⁵ (A. Köhnen), 12 ²³ (A. Köhnen)

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein eigenartiger Gedanke ist, wie uns berichtet wird, einem neuen Unternehmen, das sich Kerenanhang oder Saanatogen nennt, zu Grunde gelegt worden. Die Gründer (Herrn Gehlert von Bauer & Cie), welche das Saanatogen aus dem elementaren Bestandtheil der Brennstoffe (Gehölz und Steinkohlenscheite) hergestellt haben, bezwecken mit diesem Unternehmen nicht nur dem geschäftlichen Zweck eine fruchtbringende Nutzung zu erzielen, sondern auch gleichzeitig die der Verbrennung dienenden Neben zu erheben und anzuwenden, so den Abfall und die Verbrennungsfähigkeit zu erhöhen. Dieser neue Gedanke ist jedoch nicht nur originell, sondern wirklich schön zu nennen. In der Zhat sprechen die praktischen Gelehrte, welche bei der Bekanntschaft von Saanatogen erheit wurden, dafür, daß dieses Nährpräparat auszuweisen zu sein, gleich einem herkömmlichen Weg in der Ernährung, zumal von schwächlichen und kranken Personen einzunehmen.

Anstellung. In der letzten Nummer des Berliner Nachrichtenblattes haben die Reichlichen Nachrichtenwerke, Hingelingshaff & Berlin, ein neues Buch des Herrn Gehlert von Bauer & Cie, welches die literatur betriebe „Eulactol“ ausgeht. Das Bepreist enthält allgemeines Interesse, und die Jury der Ausstellung welche bemittelt die höchste Auszeichnung: Die goldene Medaille. Der Gegenstand, gegenwärtig eine fruchtbringende Nutzung zu erzielen, sondern auch gleichzeitig die der Verbrennung dienenden Neben zu erheben und anzuwenden, so den Abfall und die Verbrennungsfähigkeit zu erhöhen. Dieser neue Gedanke ist jedoch nicht nur originell, sondern wirklich schön zu nennen. In der Zhat sprechen die praktischen Gelehrte, welche bei der Bekanntschaft von Saanatogen erheit wurden, dafür, daß dieses Nährpräparat auszuweisen zu sein, gleich einem herkömmlichen Weg in der Ernährung, zumal von schwächlichen und kranken Personen einzunehmen.

Herr Bismarck als Jüngling, Mann und Greis veranschaulicht die 6 Stadien einer menschlichen Zere, wie folgt:

- 1) Vor dem Eintritte der Universitäts (Göttingen 1833, Die Zeitungszeitung, Schönhanen 1846, 3) Veranfang mit Weite, Berlin 1863,
- 4) Kaiserproclamation, Versailles, 18. Januar 1871, 5) Von Reichstag, die Zeitung für die Nation, aber noch nicht in der Welt, 6. März 1878,
- 6) Gang in Friedrichsburg, 1. April 1890 (80. Geburtstag). Die letzten 3 Figuren sind Silber enthalten zahlreiche kleine Portraits bestimmt über ihre bekannte Persönlichkeiten. Der große Mann, den Deutschland mit Stolz bei seinem Tode auf sein Befehl auf die weltberühmte hier und Stelle im Silber der Nachwelt erhalten worden; auch im Album der Bildergallerie Sammler werden seine Hauptmomente eines überlegenen Lebens das hohe Aussehen des Reichthums werden, und besonders auf die bewährte Jugend mit aufsteigender Bewegung werden.

Apotheker A. Flügge's

MYRRHEN-CREME

In der Folge Auszug des Myrrhenbades (Pat. No. 65992) 1:10 mit Weich verdickt. Bei Hautleiden, Wunden, Geschwüren, Verbrennungen etc. seit Jahren gekannt. Verkauf in allen Apotheken. In Halle: 40/41, in Leipzig: 10/11, in Berlin: 10/11. Preis: 1/2 Mark. Broschüre, worin über 1000 Aerzte ihre Erfahrungen niedergelegt haben, gratis.

In meiner Special-Abtheilung für Damen- und Mädchen-Mäntel

tägliches Eingangs von Neuheiten

in Umhängen, Jackets, Capes, Promenaden-, Regen- und Staubmänteln.

Ich mache auf meine Auslagen aufmerksam!

Strong solide
Bedienung.

M. Schneider

Halle, Leipzigerstr. 94.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die 1/20 Anteile der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886. Die Einlösung der am 1. April cr. fälligen Zinslose obiger Anteile erfolgt von diesem Tage ab durch unsere Stadtkassen...

Bekanntmachung.

Mit dem Ostertermin d. Ja. erledigt sich die 28. Stelle am Magdeburger Hofgericht für welche uns die Präsentation inwiefern. Diejenigen Herren Kandidaten der hiesigen Universität, welche aus Halle a. S. gehörig sind und auf die zu. Gerichtsstelle reifensten, wollen sich unter Beifügung...

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. ab werden im hiesigen Stadtgebiete in Ausführung des Gesetzes vom 7. April 1869 trigonometrische Vermessungen ausgesetzt werden. Die mit diesen Arbeiten beauftragten Offiziere, Geometer (Trigonometrie und Hilfsgeometer) werden sich durch „offene Adressen“ der Herren Richter des Zentrums und für die Landwirthschaft ausweisen, wie als Hilfsarbeiter kommandirten Soldaten...

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei den unterzeichneten Bekannten im Monat Januar 1895 verfallenen, und ererbenen Pfländer, welche die Pfandnummern von 1 bis 8571 tragen und über welche die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgefertigt sind, wird...

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei den unterzeichneten Bekannten im Monat Januar 1895 verfallenen, und ererbenen Pfländer, welche die Pfandnummern von 1 bis 8571 tragen und über welche die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgefertigt sind, wird...

Bekanntmachung.

Am Jahre 1889 ist seitens der hiesigen Sparkasse der Pfennig-Sparkasten-Verkehr eingeführt worden, zu dem Zweck, demjenigen Theile des Publikums, welchen die Einzahlung größerer Beträge bei der Sparkasse nicht möglich ist, Gelegenheit zu bieten, bereits Beträge von 10 Pfennigen an durch den Ankauf von Sparmarken...

Bekanntmachung.

Der am 10. Juli 1889 in Halle a. S. geborene Arbeiter Hermann Schulze trägt nicht für seine Leihen Kauf, jedoch für dieselbe Pfandgeld aus hiesigen Pfandkassen nicht mehr. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Bekanntmachung.

- 1. Baumgärtel, 24 u. 25. 2. Beyer, Ernst. 3. Beyer, Ernst. 4. Beyer, Ernst. 5. Beyer, Ernst. 6. Beyer, Ernst. 7. Beyer, Ernst. 8. Beyer, Ernst. 9. Beyer, Ernst. 10. Beyer, Ernst.

Bekanntmachung.

Der am 10. Juli 1889 in Halle a. S. geborene Arbeiter Hermann Schulze trägt nicht für seine Leihen Kauf, jedoch für dieselbe Pfandgeld aus hiesigen Pfandkassen nicht mehr. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Bekanntmachung.

Zum Zweck der Berechnung der Leistungsfähigkeit des Leistungsbereits für die Halle zu erwerbende elektrische Central, welche voraussichtlich im Herbst 1900 in Betrieb kommen wird, ist es hauptsächlich die Halle zu erwerbende elektrische Central, welche voraussichtlich im Herbst 1900 in Betrieb kommen wird...

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. April bis 30. September cr. ist das städtische Schulamt an dem hiesigen Postamt von 8-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr für das Publikum geöffnet. Am letzten Werktage eines jeden Monats ist das Schulamt wegen Abzuges der Bücher Nachmittags geschlossen.

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden Umzugstermin werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden bei den stattfindenden Wohnungs-Veränderungen zu genehmer Befolgung in Erinnerung gebracht.

Stadt-Theater Halle a.S.

Direktion: M. Richards. Mittwoch den 29. März 1899. 185. Vorstellung. 183. Abonnements-Vorh. Farbe: weiß. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Novität! Zum 8. Male: Novität!

Großmama.

Ein Jungesellenspaar in 4 Aufzügen von Max Erker. In Scene geht u. Oberregisseur Hühnschen. Personen: Joachim, Baron v. Wendenberg, Hans Fender, Waldemar, verw. Frau v. Wendenberg, Ellen Fender, G. v. Ramm, Bertha Hocco, Robert v. Ramm, Hans Fender, Walter v. Ramm, Friedrich v. Ramm, Ein Knechtsgeselle, Hanning Dufel, Arbeitsmann, Emil Witten, Veron, Junger bei Frau v. Wendenberg, Maria Fender, Marie, Kinderfrauen bei Frau v. Wendenberg, Spiel auf der Fassung des Barons von Wendenberg in Kommen.

Am Reich der Künste.

Ausstellungsbüchlein in Auftrag v. M. Richards und H. Stahlberg-Wiel. Musik von Rich. von Büllinghausen. In Scene geht von Director M. Richards. Choreographisches Arrangement von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiel. Dargest.: Kapellmeister Max Schneider. Nach dem 1. u. 4. Aufzuge des Schwanen in eine längere Pause.

Am Thalia-Theater

findet die nächste, feierliche Wiederholung des Lustigen, so überaus günstig aufgenommenen Schwanen

Der Schlafwagen-Controllen

am Oster-Sonntag, den 2. April, statt. Nach dem einmündigen Urtheile sämtlicher hiesigen Blätter übertrifft dieser Schläger ersten Ranges an überlegenem Kunstgeiste und in der Ausführung das in der Provinz so laide „Thalia-Theater“ bis jetzt unter der Direction Meißner zu verzeichnen hatte.

Stadt-Theater Leipzig.

Beide Theater Donnerstag, Freitag und Sonnabend geschlossen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Die 3 Eugenes, Trabour-Entscheidung am Abend des Tages. (Entscheidung) - Die Wärd, Gruppe, Götter-Bekehrer-Abtheilung. Die Heldin Gredewind mit ihrer multifacettigen Bauformie „Die letzten Schilde“ - Die Schwelmer Ananda und Martha Ogemann, Gelang, Spiel und Wärd. Zweite Abtheilung - Die drei Schwanen's mit ihrem multifacettig-muffelhaften Wärd. - Glom Wild Apollon mit seiner Wärd, „Halle an Eisen“ - Adrien Maria Anton, Gelang, und Wärd. - Der Wärd, Original-Gelang-Mumori. - Oster Wehler's „Kostümoper“ mit einer neuen Zeit-„Lebender Photographen“ von der Berlin'schen „Reihe des hiesigen Kaiser-Paares. (Entscheidung) Freitag 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Pressler's Berg.

Lebenstheater. 4. Donnerstag den 30. 3. Wts. Großes Schlachtfest, wozu freimüthig einladet Hermann Mehnert.

Bekanntmachung.

Zum Zweck der Berechnung der Leistungsfähigkeit des Leistungsbereits für die Halle zu erwerbende elektrische Central, welche voraussichtlich im Herbst 1900 in Betrieb kommen wird, ist es hauptsächlich die Halle zu erwerbende elektrische Central, welche voraussichtlich im Herbst 1900 in Betrieb kommen wird...

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. April bis 30. September cr. ist das städtische Schulamt an dem hiesigen Postamt von 8-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr für das Publikum geöffnet. Am letzten Werktage eines jeden Monats ist das Schulamt wegen Abzuges der Bücher Nachmittags geschlossen.

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden Umzugstermin werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden bei den stattfindenden Wohnungs-Veränderungen zu genehmer Befolgung in Erinnerung gebracht.

Stadt-Theater Halle a.S.

Direktion: M. Richards. Mittwoch den 29. März 1899. 185. Vorstellung. 183. Abonnements-Vorh. Farbe: weiß. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Novität! Zum 8. Male: Novität!

Großmama.

Ein Jungesellenspaar in 4 Aufzügen von Max Erker. In Scene geht u. Oberregisseur Hühnschen. Personen: Joachim, Baron v. Wendenberg, Hans Fender, Waldemar, verw. Frau v. Wendenberg, Ellen Fender, G. v. Ramm, Bertha Hocco, Robert v. Ramm, Hans Fender, Walter v. Ramm, Friedrich v. Ramm, Ein Knechtsgeselle, Hanning Dufel, Arbeitsmann, Emil Witten, Veron, Junger bei Frau v. Wendenberg, Maria Fender, Marie, Kinderfrauen bei Frau v. Wendenberg, Spiel auf der Fassung des Barons von Wendenberg in Kommen.

Am Reich der Künste.

Ausstellungsbüchlein in Auftrag v. M. Richards und H. Stahlberg-Wiel. Musik von Rich. von Büllinghausen. In Scene geht von Director M. Richards. Choreographisches Arrangement von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiel. Dargest.: Kapellmeister Max Schneider. Nach dem 1. u. 4. Aufzuge des Schwanen in eine längere Pause.

Am Thalia-Theater

findet die nächste, feierliche Wiederholung des Lustigen, so überaus günstig aufgenommenen Schwanen

Der Schlafwagen-Controllen

am Oster-Sonntag, den 2. April, statt. Nach dem einmündigen Urtheile sämtlicher hiesigen Blätter übertrifft dieser Schläger ersten Ranges an überlegenem Kunstgeiste und in der Ausführung das in der Provinz so laide „Thalia-Theater“ bis jetzt unter der Direction Meißner zu verzeichnen hatte.

Stadt-Theater Leipzig.

Beide Theater Donnerstag, Freitag und Sonnabend geschlossen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Die 3 Eugenes, Trabour-Entscheidung am Abend des Tages. (Entscheidung) - Die Wärd, Gruppe, Götter-Bekehrer-Abtheilung. Die Heldin Gredewind mit ihrer multifacettigen Bauformie „Die letzten Schilde“ - Die Schwelmer Ananda und Martha Ogemann, Gelang, Spiel und Wärd. Zweite Abtheilung - Die drei Schwanen's mit ihrem multifacettig-muffelhaften Wärd. - Glom Wild Apollon mit seiner Wärd, „Halle an Eisen“ - Adrien Maria Anton, Gelang, und Wärd. - Der Wärd, Original-Gelang-Mumori. - Oster Wehler's „Kostümoper“ mit einer neuen Zeit-„Lebender Photographen“ von der Berlin'schen „Reihe des hiesigen Kaiser-Paares. (Entscheidung) Freitag 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Pressler's Berg.

Lebenstheater. 4. Donnerstag den 30. 3. Wts. Großes Schlachtfest, wozu freimüthig einladet Hermann Mehnert.

Advertisement for a bicycle with text: „Zum Zweck der Berechnung der Leistungsfähigkeit...“ and an image of a bicycle.

Advertisement for 'Allgemeine Zeitung' with text: „Nach nur einjährigem Bestehen circa 40000 Abonnenten...“ and a large logo.

Advertisement for 'Hannoverscher Anzeiger' with text: „Ueber 65000 Abonnenten...“

Advertisement for 'Multiplex-Gas-Fernzunder' and 'Apollo-Theater' with text: „Ernst Vieweg, Geißstraße 48...“ and an image of a theater building.

A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstraße 14. — Fernsprecher 1048.

Magazin completer

Haus- u. Küchen-Einrichtungen

empfehlen in großer Auswahl:
Sämtliche Utensilien für den Haushalt zc.
 Nickel-, Aluminium- u. Emaille-Koch-
 und Küchengeräth, Nickel-Kaffee- u.
 Theeservices. — Aufwaschtische, Besen-
 schränke, Wasch- u. Wringmaschinen,
 Küchenschrauben,
Stufenleitern, bestes System,
 die Seite in 75 Fig. und 1 Mt.
Plättbreiter, Plättchen, Gemüse- und
Gewürz-Etagere, Handtuchhalter,
Gardine-spanner, neueste Systeme, in 10,00,
12,50, 18,00 Bf. Marktkörbe mit email. Einfah.
Flaschenschränke, Blumenstische,
Schirmständer, Borstenwaren, Bohrer-
bürsten, Parquetwäher.
Sollinger Stahlwaren.



Illustr. Kataloge gratis und franko.

Einzig

Das Beste in seiner Vorzüglichkeit **Metall-Putz-Glanz**

Amor

Neueste Präparation: goldene Metallglanz
Glanz 1898.

In Dosen à 10 und 20 Fig. überall zu haben.

Warnung!

Amor ist nicht zu verwechseln mit der schmierenden, veralteten, rauhen Putzpaste.

Fabrik Lubzyski & Co., Berlin NO.

Loeßlund's Malzextract

bewährtes Diasteticum

bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Malzkrüthstück für Kinder.

Loeßlund's Bonbons

bekannt als wohlschmeckende schleimlösende Hustenbonbons. In allen Apotheken ächt mit Firma Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Fr. David Söhne
Kakao-Fabrik,
Halle a. S.

Fr. David Söhne
Schokoladenfabrik,
Halle a. S.

Mignon-Kakao Zweinüll	Mk. 1.60 per Prd.
Mignon-Kakao Drönnüll	Mk. 1.80 per Prd.
Mignon-Kakao Viernüll	Mk. 2.00 per Prd.
Hafermalz-Kakao	Mk. 1.00 per Prd.

Gesüßter Milch-Kakao
Neuheit!
Größte Ersparnis für den Haushalt!
Specialität:
Sorgsamste Zubereitung!

Schokoladen
vollendetste Fabrikate, in allen Preislagen.
Die Kakao-Compagnie R. i. W. benutzt das Ansehen, welches ihre Marken durch unser gutes Fabrikat, das sie früher ausschließlich versandte, erworben haben, um darnach jetzt ihr eigenes, von unserer bewährten Qualitäten abweichendes Fabrikat anzupreisen.
Keine andere deutsche Fabrik übertraf in den letzten Jahren unseren Absatz in Kakaopulver.

Verkaufsstellen
an Plakaten kenntlich!

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß wir dem

Herrn Paul Hagemann,
Halle a. S., Gommergasse 2,
den General-Vertrieb unserer Fabrikate der **Prince of Wales** übertragen haben.

Verhandlungsmodell zeichnen

M. Chorinsky & Co.,

Fahrad- und Maschinenwerte, Berlin.

Bestimmungen empfiehlt **Prince of Wales** Fahrräder unter 1- u. 2-jähr. Garantie von 150 Mark an in solidester Ausführung.

Paul Hagemann, Gommergasse 2.

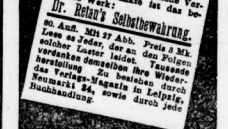
Fahr-Unterricht gratis.

Möbellabrik u. Magazin

empf. ihr Lager vollständigster Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu billigen Preisen unter Garantie.
Complete Zimmer-Einrichtungen
 in Büchsen, Stühle, umtrenten u. geflickten Häutern nach jeder Art und Beschaffenheit.
 Einrichtung neuer Räume auch nicht bewohnten gen. geflickt.
 Seidnungen von neuen Einrichtungen, sowie einzeln Stühle werden auf Wunsch von uns angefertigt.

H. Küch, Tischler

Feinstraße 36. Feinstraße 36.



An alle diejenigen, welche für Leistungen irgend welcher Art aus dem am 31. d. M. zu Ende gehenden Geschäftsjahre an die Provinzial-Verenanstalt Nettelchen bei Halle a. S. Förderungen haben oder noch bis dahin gewinnen, ergeht mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluss der Provinzial-Kasse hiermit das dringende Ersuchen, ihre bezüglichen Rechnungen ungeeignet, spätestens aber bis zum 5. April d. J. dorthin einzureichen.
 Nettelchen, den 16. März 1899.
 Die Direktion.

Coriol — Dr. Rosenberg

(33,2 %) Brom (48,9 %) Salicyl-Garbol-Nelther D. R. P. Nr. 94284.

Rheumatismus

sch. Art in kurz. Zeit heilbringend, ungeschl. Fußler, bereitet in Dr. med. Rosenberg's Chemisches Laboratorium, Berlin N., Anfallmstr. 48. 2 Schacht. — 3,60 Mk u. 20 1/2 Bort.

Schweißfüße

werden nach kurzen Gebrauch von Mustel'schem Fußbalsam trocken, und geruchlos, garantiert ungeschädlich und sicher wirkend, 2 Btlche und 2 Bort. 2,50 Mk. 2 Btl. 4 Mk. Berlin NO., Wendeplatzstr. 11. Verkaufsstelle auf jeder Straße angegeben.

Kartoffeln zur Aussaat!

Paulsens Juli, früheste Sorte, à Str. 4,50 Mt.
Silesia, Ertrag pr. Morgen 118 Str., à Str. 4,30 Mt.
Horo, pr. Morgen 138 Str., à Str. 4,50 Mt.
 empfiehlt noch viele Sort. Proben auf Wunsch
Robert Kretzschmar, Kartoffelb. an gros. Hebra a. U.

Fertige Betten

Bestellern u. Damen.
 Große Auswahl in Qualität, Design, Bettdecken, Stühle u. Betten. Billig!
Albert Hamauer, Gestirfer, 52.
 Empfehlung beim Einkauf von

Möbeln

mehr großes Lager (schicklich wie am Platz) neuer u. eleganter Möbel jeder Art. Wie bekannt billige u. reelle Bedienung.

Friedrich Peilke, Geilstr. 25, vis-a-vis Cafe Hohenzollern, Teleph. 1151.

Hygien. Schönheitsmittel

AlloParisier Gummiwaren.
 Verschleißend, keine Kosten, etc.
Bestellungsliste gratis — Gedruckt in 10 B.
 Streng diskretes Verfahren.
L. Elkan, Berlin 18, Unterstr. 9

Postkarten

mit Ansichten. — II. Ausführung.
Carl Warnecke,
 Telephone 1249. Gr. Ulrichstr. 16

ff. Mischobst à Bund 40 u. 50 s.
 ff. Apfelsinen Bdg. 60, 100 u. 125 s.
 ff. Citronen Bdg. 75 s. 2 St. 125 s.
 u. Datteln empfiehl.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Zum bevorstehenden Umzug

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Haus- und Küchengeräthen,

besonders noch:

- Besenschränke, Speiseschränke, Aufwaschtische, Kuchentische, Klebenschränke, Elsaschränke, Treppentische, Stufenleitern, Hackenlöcher, Gewürzschränke, Gewürz- und Gemüse-Etagere, Küchen-Rahmen, Servirische.

Fein lack. eiserne u. messg. Bettstellen
 mit Patent-Mattmatratzen,
 eiserne Kinderbettstellen, Gesindefettstellen, Feldbettstellen.
Glanzplatten, Plättchen, Stacheln, Plättbreiter, Acornplättchen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäscherollen.
Garderobeleisten, Garderobeständer, Schirmständer, Zuggarden-Einrichtungen, Gardinenstangen, Gardinenrosetten, Rouleauxstangen, Gardinen-Spannrähm.
Eiserne und Garten- u. Balkonmöbel, Naturholz-Blumentopfhalter, Blumentische. Briefkasten, Thürschilder in Emaille und Porzellan.

Hempelmann & Krause.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Fortbildungsschule

nebst Seminar für Hand-arbeitslehrerinnen.

Der Unterricht beginnt am 6. April und umfasst die Fächer: Hand- und Maschinennähen, Wäsche- u. Kinderreifection, Putzmaschinen, Buchführung, Deutsch, Litteratur und fremde Sprachen, Zeichnen nach der Natur und Entwerfen von Mustern für Stickerreifection, Knattstickerei in allen Techniken, Klöppeln, Knäpfen, Gobelweberei, Handbuntstickerei. **Töchterpensionat.** Stipendiumspreis jährlich 500 Mark.
Halle, Heinrichstrasse 1. Fran E. Gehrtz-Wildhagen.

Flüssige Kohlendensäure

lieferbar zum Tagespreise frei Haus resp. frei Bahn an **Gastwirthe.**
 Leichteste Erhältlichkeit. Bedienung **Willy Zander**, prompt.
Leipzigerstr. 54,
 Eingang Marktstraße. Fernsprecher Nr. 711.

Schering's Malzextract

ist ein außerordentliches Mittel zur Stärkung für Kranke u. Nervenschwächere u. bewirkt sich vornehmlich als Stärkung bei Regeneration der Verdauungsorgane, bei Nerven-, Knochen- u. Bluteschwäche. Bei Säuglingen u. Kindern wirkt es als stärkendes Mittel. **Malz-Extract mit Eisen.** Dieses Malzextract enthält ein großes Quantum **Malz-Extract mit Kalk.** Dieses Malzextract enthält ein großes Quantum **Malz-Extract mit Eisen.**
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Unterstr. 18.
 Verkaufsstelle in allen deutschen Städten und größeren Drogenhandlungen.

Rester-Cigarren!

garantirt 5, 6 und 7 s. — 7 Stück nur 30 s.
55 Leipzigerstraße 55, Ernst Schauerhammer.
 Gleichzeitige empfehle:
 Nr. 1001 10 Stück 50 Pf., 100 Stück 4,50 Mt.
 Nr. 900 10 50 100 4,50
 Berlin 10 60 100 5,50
 Potsdam 10 80 100 7,50
 Special-Partie „Handarbeit“ 10 80 Pf.
 Primado 10 Stück 1,00 Bf., 50 4,75 Bf.
 als besonders angenehm und mild im Geschmack.
 Reichhaltige Lager in Cigaretten, Rauch- u. Kan- und Schnupftabaken.

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten von **Dr. H. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 11.
 Pension. — Programm. — Schulanfang 11. April.

Woldemar Thoss, Bantgeschäft,

Schulstrasse 7 I.
 Beständiges Lager in und ausländischer Staatspapiere, Eisenbahnprioritäten, Handbriefe, letztere gebr. kostenfrei ab.